

## Ammergauer Alpen **Von Oberammergau zur Brunnenkopfhütte**

1

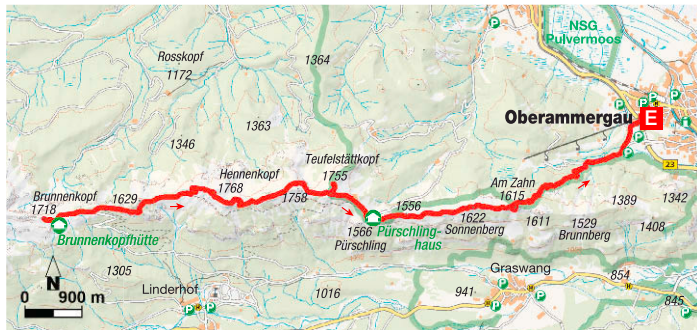
### Teil eins der Ammergauer Durchquerung

Hat man den Kamm der Ammergauer am »Zahn« erreicht, gibt man bis zur Brunnenkopfhütte kaum noch Höhe ab. Trotzdem kann man ganze acht Gipfel an einem Tag einkassieren. Großartige, lange Wanderung, die fast immer der Ideallinie am Grat folgt.

▲ ↑ 690 Hm ↓ 1470 Hm | ⌚ 8-9 Std.



normale  
Bergwanderausrüstung



**Talort:** Oberammergau (837 m)

**Ausgangspunkt:** Parkplatz am Kolbenlift

**Öffentliche Verkehrsmittel:** Per Bahn stündlich von München nach Oberammergau

**Gehzeiten:** Von Oberammergau bis Brunnenkopfhütte ca. 8-9 Std.

**Beste Jahreszeit:** Mitte Mai bis Mitte Oktober

**Karte/Führer:** Kompass 1:50 000, Blatt 5 »Wettersteingebirge, Zugspitzgebiet«. Eugen E. Hüsler »Maximiliansweg. Auf der Königsroute von Lindau nach Berchtesgaden«, Bruckmann Verlag 2011.

**Information:** Tourist-Information Oberammergau, Eugen-Papst-Str. 9a, 82487 Oberammergau.  
Tel: 088 22/92 27 40, info@ammergauer-alpen.de

**Hütten:** August-Schuster-Haus bzw. Pürschlinghaus (1564 m), [www.dav-bergländ.de/augustschusterhaus.html](http://www.dav-bergländ.de/augustschusterhaus.html)

**Charakter/Schwierigkeiten:** Kurze, anspruchsvolle Kraxelstelle am Gipfel des Zahn (optional). Sonst überwiegend gute Steige, am Sonnenberggrat teilweise mit Ketten versichert. Wegfindung problemlos, konditionell fordernd



## Ammergauer Alpen **Von Oberammergau zur Brunnenkopfhütte**

**Route:** Vom Parkplatz Kolbenlift geht es zunächst auf einer Forststraße bergan, ehe man bei 1042 Metern dem Abzweig Richtung Kofel folgt, kurz darauf dem Richtung Zahn (ausgeschildert, Weg 201). Von nun an keine Orientierungsprobleme mehr: Vom Zahn (kurze Kletterstelle zum Gipfel) folgt man dem schönen Sonnenberggrat mit Gipfeloption. Erst kurz vorm Püschlinghaus trifft man wieder auf den Wanderweg. Die Besteigung des Teufelstättkopfes (ca. 15 min) sollte man unbedingt mitnehmen. Danach etwas ab- und wieder aufsteigend um das Laubeneck herum. Hier liefert eine gute Quelle selbst bei größter Hitze noch Wasser. Man gelangt, stets am Grat, ohne großen Höhenverlust, immer westwärts, zum Hennenkopf (1768 m), dessen Ostwand schon von weitem sichtbar ist. Seine Besteigung ist lohnend. Vom Hennenkopf nun dem Pfad folgen, der kurz vor dem Dreisäuler Kopf über eine steile Wiese zum Normalweg hinabführt. Kurz darauf erreicht man die breite Forststraße, die von Linderhof bzw. Graswang zur Brunnenkopfhütte führt. In 10 Minuten zur Hütte und zum Sonnenuntergang auf den nahen Brunnenkopf.

**Thomas Ebert**



**Verdiente Abendstimmung am Brunnenkopf mit Rückblick auf das Tagespensum.**